

W. wird aufs über den anderen halben im freien gestoßen  
zu müssen, gefordert ward, so sehr vermiedt, ja sogar  
seinen Brustknoz, der ist bei jetzt noch niemals bewußt ge-  
funden, haben, und die weis ~~aus~~ <sup>aus</sup> Schrift ist ganz  
sparsam, um dem Grunde seines Gefangens der Weiber  
auszuhören. Noch lebt jetzt <sup>aber aus</sup> vergeblich ~~aus~~ gefangen, daß sie  
wurde. Alles Fronaufzessent, sag' ich in fests der Bildhauer  
als vornehmster Künstler, allal. mehr oder weniger, mit vielen  
Zoffen, ja selbst auf Wafft und Leder aufs mit Wafft  
verstallten, wenn dopp' zuer Wafft gefordert. Das gold  
ist's Daffnus aber, der Mann. ~~der~~ <sup>in den</sup> Charakter ist  
ein Diabing der Kiferus war, der in jedem Bildvorgang  
ist er ganz Füllungskraft glänzen zu lassen  
gesetzt. — Dopp' frizzogen mißlang! sparsam aufzubr.  
wagen. Es ist, da's alles männlichen Attribut, oder  
Brustknoz kann auf kein Mann, da er noch niemals ein  
mit männlichem Aufzug überzeugt war.

ff die Worte einer Angelika konfusam brachte  
und wohl kaum all Oologen seines Gefüngstes an-  
zufinden sind, die sie auf uns mit flüssigen  
Blüten geschenkt hat, wird mir nicht gelingen, das  
zu allen ihren Mäuerchen zu bringen, für eine Schma-  
lein aber kann ich sie leicht fassen, wenn sie sich  
haben, an ihnen ist die Machtlosigkeit ihrer  
Märkte, und wenn diese für mich nichts mehr  
bedeuten. Aber selbst noch unverdächtig erscheint es mir  
wegen des Verlustes von einer zweiten Schmalein  
dass ~~unter~~ die Arbeit am neuen Mäuerchen  
einiges Vertraust übertrifft, das so viele meiste  
als Wallkrautkraut, ein so reich unbefallenes  
Gefüll, wie so sehr ich selbst verloren habe  
verwässert, dass <sup>die zweite</sup> für mich produkt der zweiten  
Schmalein unverhältnismäßig geringe ist, ~~die zweite~~

+ unif. wings  
all white

+ und uns auf das neue  
Gesetz zu einer Erneuerung

111.

Dießt Klaren, werßt du, obz meinfar, Meugl  
niffmier ~~darum~~ fßen grüß gewößt. Wie ist M<sup>g</sup> abz  
der Mann, de bald de Großfeste großer,  
gauz so ein is ab erwacht! so ist Graf,  
vif, gewandt, taffen, König, füllig. De Lieb-  
tig fpielte Sießler, die Rappelde in Koss, an  
denken, haf a all glauder flott. Dar  
Lied in Freizeit <sup>ist</sup> - und dor singend-  
lich, spüffen, und ~~an~~ <sup>an</sup> Strauß ~~zum~~ auf  
selbst, wie ~~gabt~~ fien Gräff (durf die Blätter  
niff glatt ist, ob ~~ist~~ ~~ist~~ dor adel des  
Fügs vorzoff) Wos wkenst niff in Lippz  
eigem Leystand, daß dor Vipflein  
dießt sydlos am ~~wie~~ Frauen grünen  
feyn müßt; weifzen meaulien, Griffeller  
wär al jn bý gekommen, ein paar ~~duß~~  
Blätter uader ziem Trinbad. de meinf-  
wohl gauz befondend, Grandmeier  
wiss fpiel Sydlos zu meaufz; weifzen  
meaulien Griffeller wird dor körplich  
manzel an Höpflit fpiel Sydlos an-  
dert al zim Konig, Tänzleins un-  
nützen, ~~und~~ <sup>mit</sup> ~~off~~ Griffeller dor Gavellit  
durf die Missgräffel dor Körpfer zim  
neßten, füßen?

Legen ab in den Graben der ~~Welt~~<sup>anderer Welt</sup> wenn  
der Mann sich schwer links zu begleiten, den  
sie dem Weibe ~~längst~~ <sup>noch</sup> nicht lassen darf; ~~aber~~<sup>aber</sup>  
der Frauenzimmer die von Gott seit ih  
Mannen in ~~seinen~~ <sup>ihren</sup> Fingern festgehalten  
Hörgründen, die den Mann nicht in den  
Augen des Mannes seines Feindes vom  
Leib Kreuz verloren; ich könnte mit mir  
wählen, wofür die von Weib sind gebildet,  
männer das gegenwoige der Weiblein sind an  
sie tragen. Wie ist der Ursprung und

3

joch aufzufallen, Vandalen sind mir nur wenigen  
Burgungen des Menschen zum Herrscher kommen.  
Sie an Laage ist privaten euren verhofft <sup>so</sup> so  
nichts <sup>sagst</sup> den doppeln Haushalt der Würde  
unwillkürlich das Schatz zum Opfer fallen,  
der auf welchen <sup>daher</sup> er gegen sie Laage aufzufallen  
und Lust am Vorstand einer art wie bei einem  
Zugspitze auf <sup>den</sup> Laage <sup>weiter</sup> zu-  
dienstes letzten zu erhalten. Aber unumstößlich ist  
auf die Sache. Auch das der Natur die Gr-  
undstücke übergeht, was sie lieb ist nicht  
sagen, sondern, Indians, ganz und gar nicht  
an die Zugehörigkeit der anderen Opferstätte hand;  
außer das die Leib bedürfigt muss darinß  
der gegenstand jener Leib muss art nach  
dem Auge das Hauptstück betreffend, muss  
wir die Lebe brauchbar wissens will,  
ob das ja oder ein Gleiches der Laugen  
a) Viderkomm zum Macht dienen können;  
außer diesem <sup>wie</sup> ist der Leib gewiß  
der Mann den Vorzug, das <sup>so</sup> nicht mehr  
vergessen werden kann, zügeln, Leidigkeit und  
Gefahr und Stärke des Körpers vor vaff. Et  
der Leib soll, so verlängert, als der Natur  
leid und Angst, und wenn <sup>sagst</sup> der Mann  
verschaffen, daß wir selbst uns glück-  
sam laut als Ausläger auftritt, daß  
man sich nicht zu Laien braucht, was  
man nicht wollen. Durch die Weiblichkeit  
der Männer, wird die das Weib  
verloßt, und Kind <sup>wurde</sup> so verloßt, daß  
et dies Verloßung mit Glücksfülligkeit  
verbunden sollt.

Glaugt et von der andern Seite dem <sup>fremden</sup>  
zuerst gar nicht einen männlichen Gorath  
sagen fallen; so wird sic sich daran no-

Klarer Lohn, daß Salvin aufs im Durch  
loß ist das Grottoe der mauer  
findest du konntest und zweit der Spalt auf  
weil ab für ein Sicht sein es ist. das  
Werk nicht den Mauer mit das Augen  
de liebt aber die Stadt überfließt, wenn  
es jemals Aufwart Sammlung auf  
gegripen soll; die glanzvollste Mauer  
wird aber Wirkung gar nicht tragen.  
Aber siehe und habt nun fallen, die  
gegenstand allein, den man durch  
die Finsternis schaut, und das kann  
der Feuerzinn aus der Mauer  
wirkt auf den Tag, wie ich wirklich  
beschreibe.

Allein triftt sich nichts brauchbares mehr  
als was der gefragt wird. Nun wenn  
man auf gebeten mößt, daß fällt  
ein fröhliches Lachen des Kindes,  
der Mann aber sagt ihm traurig,  
daß das Kindheit ist ein Kind  
als fahnenwährend wohnt, in welchen  
die Mutter, die er achtet, seine Rücksicht  
gefallen ist vielfach — so wird  
durch Gott wieder nichts fehl, als  
daß es fällt, das Kind ~~ist~~ <sup>ist</sup> für  
~~belehrung~~ <sup>unterricht</sup> ~~würdliche~~ <sup>würdige</sup> Erziehung  
nur für Neigung oder Leidenschaft  
zu bestimmten gewünschten: ~~wie~~ <sup>wie</sup>  
durch den Geist gelehrt werden kann  
und ~~wie~~ <sup>wie</sup> Gott, der Gott weiß, ~~wie~~ <sup>wie</sup>  
wie ein Tadel. So ist es  
also wieder ~~würdig~~ <sup>würdig</sup> Erziehung,

5

ein wissens für Bergaufstieg; ein sehr  
lange die Bergaufstiegs der Bergaufstieg  
geprägt unkenntlich, ~~ist~~ und ein ge-  
eint wissens Großes kann gewest  
zu wissens manchleitzen Yatos, weissens  
Hofeld ob sie seines wissens so mit der Be-  
stellung manchleitzen Erfahrung kein Wahr  
fand, und vielfas ein bis zur ergibbaren  
Fiktionen wissens ist, des so fiktivem wissens leicht  
befindig und Cognitif zu weissens; so  
wähle man mir die Lago auf einer  
anderer Art zu beruhern.

der Fertigungskraft des Menschen ist ein  
der handhaben Ding: so wissens das Gege-  
nover Punkt fassen und wiegen füllen, wenn  
so im Staub fassen soll, so zu fassen. Der  
Politiker, der gegen Divulgaris nicht Werk  
die verdeckten Künste fasse soll wissens und  
ob in Dampfb- <sup>vergängt</sup> ~~feuer~~ Kraft fasse,  
oder wissens, kann mit wissens Gewissheit fasse,  
dass fassen ist im ersten Falle mit Fas-  
tungskraft abzubeha, im zweyten, fasse  
gegen Blasen fränen müssen. <sup>20</sup> Neffelkugel  
ist im Werk an den hiesigen <sup>zuläßt</sup> nur  
durch Leinen. Hatten Hantafin wissens  
noga ist, was es dafür zu bringen, sowie  
dass es die wissenskeit fassung zu bauen,  
wissens, und in dem augenblicken die Cognit-  
ionen nur in der innern Formen fasse  
Hantafin wissenskeit wird Lobs - das füllt auch  
was da fassen soll, und füllt das, was es  
füllt: wason Größen, und eines fassens Cognit  
fasselt, aber das den mehr und wunderlich  
manchleitzen ästhetisch gering, zum Tug  
des Hoffenches fasset wissens aber zu wissens.

+ Ein Kalb, wissens

Der Hirsch Dusse fingen verließt his  
 wirklichtid uis; ~~wirklichtid~~ entdeckt und  
 mit he hand in sic halbt zu blieben,  
 und fies ammen wien, Spuren will  
 zu erkennen, sofft es nicht so her  
 wel geöffnet ist, nay hem, wel der  
 anden haustore, bestall gefaucht  
 hat, und andet niem alwohl an der  
 Celle, ~~der~~ neue priens ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 bildet des Opas auch un eines Loren  
 zu verleben. Fuchs der Rüttel hund  
 fangen ist, von jener Pfaukrippe in die  
 der Karp übergehn, ~~und~~ als ~~der~~ ~~der~~  
 Simon ~~der~~ des innewe walt der Karp  
 der is der sel Karp alle bis zu den  
 Maßn von Spurheit ~~andet~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 den jenen von an den Tag ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 hat, aber fies, wißt wofan den leid.  
 So woy hie in den Täufers priens  
 Park verborgen, lingers — fuches  
 in Gangs kielo im Meßgebüch  
 der Hirsch Dusse kann zingen  
 zu den innewe walt der Karp  
 zu frecht — dat fuches gleich für sich  
 art lieben — rehwehr den platt  
 wirklichtid in spuren, aber alwohl,  
~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 In wirklichtid aufzofft, nay  
 nicht auch priens innewe walt hem  
 brennen kurb rieff.

Dic gab ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 den jenigen Aufzähling der innewe  
 walt, die hem Dusse rigos fogn miß, dann  
 priens hundt auf ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 gefalben werden sollen — Dic gab, ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 walt des fuches quer in Talle ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
 In Dusse, in dem Cörper blies der Augen

~~lorn~~  
 & abglaudt

Tripp mit ft. ryngly

7

reung verloren am ganzen Weile. güt und  
böß Menschen sind in Jesu; es handelt güt  
und Gott gütig; er freut sich und ist  
zufrieden zufrieden; ohne Leidet er, doch  
wird er gepeinigt; es ist Erfolglos im Welt  
wird er umgekämpft - aller Gott in Jesu weiß, ob  
er zwingt sich in Jesu, und wird innig?  
wenn Jesu geprägt. so weiß Jesu es allein  
Lindenstaaten, Grottoen, und kann  
abänderungen hierher Rauh und Alles  
zu seinem Künste, ich nicht anders weis  
so weiß gerade die Fügsamkeit in  
Jesu vorzubringen vorstehen, das  
es fährt, weint, wenn es in einer oder  
die anderen wenn Jesu aufgefordert hat Lieder  
winklich Jesu befand.

Jesu Prediger gütig! mittags in den  
Büchern gewesen von Bildern, daß  
der Hauptmann der Differenz auftritt, und  
durch jene Jesu den Differenz fällt.  
gleich ich leben und seine Tätigkeit  
vorwurgrüßt wird, spricht Jesu die  
ganze Handlung um eines ganzen  
großen fröhnen, und den tröstet künige,  
andere, Grottoen all <sup>wesens</sup> der Differenz  
fällt. Zu abess den Augenblitzen,  
wo der Differenz güt und offenkbar, allein  
und jungen Menschen, winter und Meine,  
in Jesu waffelt, in dem doppelt Lieder  
Jesu entfällt, allen <sup>doppelt</sup> Gottseligen annehmen  
und dafür das wafft an Jesu zu treiben  
spiret; bleibt Jesu nichts over, Jesu  
handelnden Personen, es fällt, und  
tröstet, wie wohl anderer gefordert. Jesu  
ganze die Kunst. Jesu ist ungemein  
Eisern und eisern lieben Jesu, Grottoen  
in des wecklichen Welt an Jesu. Jesu

Wann ich mich so auf Drindlers Felle, reicher  
Reichsfeld-Droßel, kommt es also  
primär weiter vor; vogelst bald ab  
grau, bald ab Jungfleck, und wenn  
jedoch sind manche ganz anders als  
in Dippold großflößt; aber es kommt  
grauish manche vor, und es gibt ein  
riesenprachtliches Übungsdorfin, nun mit  
beckenwirkt Seges für Lärmlos, für  
sich die Dippold'sche Falle großflößt.

und sein volk ist auf wölf andere Spuren  
Spuren künftig. <sup>Die ersten</sup> Sie fahrt und meint das  
Vorjahr, in welchem es auch den Menschen zu-  
gleicht; es muß ~~aber~~ <sup>die</sup> Grundlinien des anderen  
auf sich beziehen, um sie nicht vorzuhaben,  
und ein roger Stoff, Hoffnungsliebe, Hoffnungs-  
muß zu einer reaktionen gebildet auf  
selbst gläubiger als das kann überzeugen  
an dem auf das übrig ist nicht ausreicht, und  
~~um~~ <sup>um</sup> auf ganzem Hülle stand. Hoffnung  
genuis vorwärts lebt für die kleinen Menschen,  
die auf selbst muß ~~um~~ <sup>um</sup> ganz gläubiger  
seine ganze Gruppe wohnt, da er  
auf selbst gläubiger zu vorwärts, ~~um~~  
und seine Individualität in unter den sozialen  
nicht anderen Hoffnungen, aber nicht  
anderen allmählich verfallen wohnt.  
So hat Leipzig z. B. Sie selbst im Zoll-  
amt, Odeon und dem Konservatorium  
gefeiert; so gab Rousseau in seinem So-  
falon <sup>die</sup> als St. precep in ~~dem~~ Heloise  
wieder, und auch zugleich ~~wieder~~ <sup>die</sup> Diderot  
Hoffnungs- all ~~wieder~~ <sup>die</sup> ~~die~~ vorwärts

Dieß ergibt sich aus der Tatsache, daß die  
Vibratoren in einem so dichten und  
ausgefüllten Zustand sind, wie dies bei

3

worther, was den Profanen in den Grotten  
nicht außer Acht ließ vorstehen. Da dient  
der kleine Hall sozusagen der Differenz, wenn  
wir das Gefühl verlieren, wenn die Seele ohne  
Leben nicht zu spüren beginnt; sondern  
dass fahrt es oft mit dem Gedanken  
aber das Gedanken selber braucht, das  
ist es. In jenen von mir verfassten  
Liedern befindet sich Die vierzehn und darunter  
in dem Manuskriptnumm. 14. jenes Da-  
fests, um auf jenen Vorwurf des Brodt  
aufzukommen, mit welchen jene oft geplaudert  
werden, dass das Bild, das er aufsetzen will  
vorwiegend ist, so wird das Gemälde  
gezeichnet, und das Gesicht als Krieger  
ausgestattet.

Das Bildlein der Differenz wurde, diese  
anderen Menschen einigen, wenn sie mehr  
jenseits auf der Welt der Gedanken befinden,  
willen. Abgrenzung auf dieser, dass ~~man~~  
gänzlich der Menschen ein großes Bild.  
gäng darin findet, wenn sie ein Gemälde  
der Ewigkeit mit dem Differenz haben, also  
mit dem Blatt von der Differenz, gew.  
jouan beschafft, abgrenzt das  
Blatt der Differenz durch ein Farbe, die dies  
repräsentiert einen doppelten Belehr-  
ungswert auf jenem unveränderlichen  
Gesicht sie vorstellt, längs darüber  
wurde auch ausgebildet jenes Grunde.

Ein Bild, das dient, das die Differenz bez  
ießt, welche wahren jenes Erkenntniss  
füllt, welche es auf jenem unbeweglichen  
Pfeil, ~~aber~~ auf jenem unveränderlichen  
Blatt der Differenz, das es jenes  
als Grund der Kunst sind, das es jenes  
oft auf jenem Gedankenbild vorzustellen, und

in moeffig mit Bildern der wirklichen  
andern Stölzen, müss. Wir ganz ehrlich ver-  
fahrt an jenig bez. die Person, die wir zu jenig  
wollen erheben. Da ~~er~~ erhebt es uns  
sollet, wenn ganz wisses sei müssen ge-  
hoffen. Wenn rigours f. d. so ist das  
was es ist. Der jenig sollet, wenn rigours  
gehofft, und gewünscht ein sehr edler  
König der wirkliche friend & Dasein  
seinen glänzenden ft sei verdankbar.

Unter unschen Gedanken der Mutter all dasche  
jedoch, wenn, ist sehr zweifelhaft,  
<sup>aber anderthe</sup> besonders ~~all~~ ~~beste~~ ~~an~~ friend  
gewünscht. Graden der Vater, standigheit  
mit der der Dusche fort jenig bez. der fr-  
üheren Sinspe friend lieblichst an-  
gewünscht gefallen, müss, hoff zu jenig ganz  
die Absonderigkeit der Würde ab, ob daß  
dick zarts ~~gute~~ Leibung der weiblichen  
Geschlechters auf daten zu gewalts Tück  
wählen und in einer weisen caricatur  
aufgedruckt fallen.

Aber auf den ersten Sätzen Gründer, aber  
mößt uns woh ~~so~~ fallen ein freund-  
licher von wos aus dieser selben  
gründet werden, daß sie in ihre  
Angestaltung <sup>will</sup> in einer Mutter maha-  
möglichen, und das sie sollet <sup>in</sup>  
den lieblichsten Frauen ihre Gnade  
durchfallen. Nun auf ~~so~~ bez. der fr-  
üheren auf zu fassen. Daß eine Sappho  
jetzt auf den natürlichen und freilich  
freies Absonderigkeit von Mutter  
vertrödeln, fühl, und dirß ~~vor~~ bez.

im Lande  
unvermeidlich

11

auf Wallfahrt und auf das Neptun  
Länderliche Prozesse (Hoc. Ep. l. I. 19.)  
zeigt; ofen wir gespenstig darf univer-  
Burgiels zu Bolgau, wozu ab hier  
eine Natur der Weis, von welcher  
der Spruch wie geht hier über in den  
Augen bleibet die Augenblüte über vor  
gelben haben; ob er dort einen England  
König heißt nur dass Stolzen Hoffnung  
ab geht hier fahrlässig, geht hier neu.  
und will hier auf alle Mann zeigen.  
Wie werden den Lagen fröhlich werken  
ist kann, das männlich hier wachsen,  
wie vi. faulich ist; Muß, Tugend-  
heit, ja fahrlässig ein gewisser Trost im  
faulich wird hier brau gegeben, und  
dass wir hier bald aus Mannes zu  
Männern weiß und nicht gelben, und  
Ende aus ~~zu~~ ~~zu~~ primum regen  
Geflüchtet und vermieden. Aber bei allen  
dem aber müsste den Gefücht und  
Gefüchtungen den Personen, wenn offens-  
prinzip, das Prinzip der Weiblichkeit  
verwirren. Aber weil es hier hier  
fahrlässig zu verbreiten, darf Gnade  
vergraben, so geht ab hier fahrlässig; und  
an das vorne am Ursprung der Weiblichkeit  
lief hier weiß auch all jenen  
zarten Geist Menschen, die äußerst  
lebhaft weiß, wenn es, z. d. fasten,  
flüssigkeit verwandelt, weiß das  
genug in den Künsten hier abgesegnet,  
Bild vorne Salbung soll. Die Hoffnung  
Tugend, die den Muß füllt, den Muß  
auf Leid hinunter gehen zu ent-  
fliehen, auf entkämpft den Muß

aber das wibligh is  
das von wirber seid  
der schillen maner  
die hiltander hueren.

Aber das wibligh auf  
die frucht giornis fijz  
wir wibligh ein luf. mangol an Opefrit palest für den  
ant a in ande solping. manu, den al ghilbert, al das pfeffes  
der winds aufnemus uagludt betrafft, und des das  
auch figur ghemelst wie nuse vom uagludt zehnigdes  
der wibligh breit, auf manches spuelen. ~~et~~ Et. Dann  
ein andret mayl.

fallt am jren Opefrit, und das  
ganz geflucht wibligh, das sich am braun  
gi jungen dunkel, und manches spuelen,  
mäß die molken jren heilung auf  
wiblighes Gefüll mit frischheit.  
~~hain~~ Wunder das, wenn das wibligh den  
manches spuelen, al ghilbert, al das pfeffes  
der winds aufnemus uagludt betrafft, und des das  
auch figur ghemelst wie nuse vom uagludt zehnigdes  
der wibligh breit, auf manches spuelen. ~~et~~ Et. Dann  
wibligh gelt kann folch für das  
mangol; al läuft das palest, wenn  
al den ~~aus~~ <sup>aus</sup> wafnos Antippenys vermeint  
der Männer gi glaubes glaubt,  
den nüchtern, daß Opefrit den  
gründen figur gafft. Et. Dann  
der man kann fies fijz, bzg der  
waff jren getreuen, bzg druckern;  
das wibligh kann droppen fortlaufen  
wohl gi jrem brüderling zu-  
unfern, mit der fijz nien groß;  
gi aufsuff bekommen; aber foffen  
~~so~~ wird das wibligh droppen befreihen  
nun; al wird stadt einer huren bzg  
jedem wibligh, wobey fräulein oft  
meistern fürgest wof bzg fum rauft,  
Opefrit und Yauung; abens  
~~swader~~ al ~~et~~ das ganze spüller-  
un wibligh auerspuren, mäß, daß  
der off. die besten huren ist <sup>gut</sup>,  
und das ist in den Augen der Mann  
allmälf das als hureles wibligh  
leben.

Das ant a in ande solping groß, infweg  
al, x wof nüff das gefüll aufsuff